

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

liche Zweckbestimmung etwas zielgerichteter ausgedrückt war. Im Dialekt, dem großen Meister der Tonmalerei, heißen sie auch heute noch Schnuderlümpeli. Verändert haben sich nur Größe und Farbe. Die alten Veteranen sind zwar immer noch weiß oder aber von rustikaler Heiterkeit im Tupfenmuster auf rot oder blauem Grunde dort, wo der täglich nähere Umgang mit der Scholle ein schützendes Mimikri verlangt. Nun, *meine* Zeit ist vorbei; die Nastücher verfolgen im großen ganzen immer noch ihren gleichbleibend banalen Zweck, aber ihr Quadrat verkleinert sich im Quadrat des Anwachsens der chemischen Anti-Heuschnupfen-Industrie. Was sich auf den genannten Taschenzwergen an Phantasie austobt, ist von grenzenloser Vielseitigkeit. Die gesamte Flora und Fauna ist aufgeböten: man kann sich in Pudel oder Pekinesen, oder, wer das lieber hat, in rassereine Schnauzer schneuzen. Zarte Veilchen sehen mit großen ängstlichen Augen der just bevorstehenden Betauung mit Trompetenton-Begleitung entgegen. Malerische Jagdgesellschaften vermeinen das fröhliche Hifthorn zu vernehmen. Neben mir im Kino betreibt ein Backfisch nervös und spannungsgeladen nachhaltige Tiefseeforschung ennet dem Nasenbein; in der Pause stelle ich fest, daß diesmal die pastellartigen Degas'schen Tänzerinnen dazu herhalten mußten, nachdem ich auch schon den anklagend nihilistischen James Dean zu gleichem Zwecke ins Werk gesetzt sah. Kurz, es ist ein muntres, menschenfreundliches Bestreben im Gange, den Menschen in ihren Alltag bis in die kleinsten und unumgänglichsten Verrichtungen hinein Freude und Genuß am Schönen, Persönlichen und Aesthetischen zu bringen. Mich wundert, nebenbei gesagt, die diesbezüglich ausgesprochene Verhaltenheit der Papierindustrie, die trotz aller Verlockung über die phantasielosen Regenbogenfarben nur unwesentlich hinausgekommen ist. Aber, und nun kommt es: welcher ausgeruhte Kopf eines Vierzigstunden-Wöchners kam auf die unselige Idee, die Köpfe größter Tonmeister wie Mozart, Wagner oder Beethoven auf diese hauchzarten Zufluchtstextilien zu applizieren? Selbst angenommen, solche hätten nur eine verstohlene Träne zu trocknen oder einen abgerutschten Lippenstift in seine Grenze zu wei-

sen, oder gar überhaupt nur die Funktion, malerisch tändelnd drapiert ein Handgelenk zu schmücken. Hast Du, liebes Bethli, schon einmal so einen zusammengeknüllten, zerknautschten Mozartkopf, eine total ver-rumpfte Wagnerphysiognomie gesehen? Ach, und dabei haben diese Männer so viel Großes für die Menschheit getan! Doch da ich an das Gute im Menschen glaube, will ich annehmen, daß hinter dieser amüsischen Farbentgleisung die verschämte Idee verborgen ist, den Sinnigen zu ermöglichen, «er oder oder dem musikbeflissenen Liebsten mit solchen ins Fach schlagenden Charakterköpfen zu sagen. Oder aber, einer leider in mehr als einer Hinsicht reichlich Weitherzigen die beruhigende Versicherung per Mozartkopf abzugeben: *così fan tutte*. Wenn es an dieser Stelle und in diesem Zusammenhang ohne große Köpfe schon nicht mehr geht, so schlage ich vor, das eigene Paßbild, welches bekanntlich unsere Durchgeistigung am überzeugendsten wiedergibt, auf solch Tüchlein photokopieren zu lassen. Und, um auf alle Fälle mit Muse und Musik verbunden zu bleiben, dann darin ein seelenvolles Solo für ein Nas-Horn verstohlen und entzückt anzustimmen. Mit fröhlichem Halali Tutti

#### Worte zur Zeit

Daß Jeremias Gotthelf sich im Wesen und Wirken der Frau wie selten einer auskannte, weiß nachgerade jeder. Viele haben seine Bücher gelesen, zu tausenden sind sie am Lautsprecher gesessen und haben die Hörfolgen angehört oder haben auf dem Bildschirm im Kino einen Gotthelffilm abrollen gesehen. Wer weiß aber, daß dieser Jeremias Gotthelf als Kronzeuge für das Frauenstimmrecht aufgetreten ist, und zwar schon vor mehr als hundert Jahren, als man noch herzlich wenig wußte von sogenannten berufstätigen Frauen und Frauenorganisationen. Da steht doch irgendwo: ... und wenn sie (die weibliche Bevölkerung) politische Rechte gehabt hätte, *wie es vor Gott und Menschen eigentlich billig wäre* ... So zu lesen im Kapitel 17, in der Käserei in der Vehfreude. EN

#### Kleine Frage

Es heißt: Providentia Dei et confusione hominum Helvetia regitur. (Die Schweiz wird durch Gottes Vorsehung und die Verwirrung der Männer - oder Menschen - regiert.) Haben wir Schweizer Männer Angst, die Prudentia feminarum störe unsere Konfusion? Dr. Hans S.

#### Sächelchen

«Ich habe kürzlich Ihre Frau angetroffen. Sie war von Kopf bis Fuß in tiefem Schwarz. Sie hatten doch keinen Trauerfall in der Familie?» «Nein, aber jedesmal wenn wir Krach haben, trägt sie nachher wieder einen Tag Trauer für ihren ersten Mann.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



«Adie Frau Müller ich gsene grad das min Maa fertig isch mit choche!»

**Contra-Schmerz**  
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.  
12 Tabletten Fr. 1.90

**Biotta**  
Wohlauf und glücklich durch Biotta Säfte  
Aus sommerfrischem Gemüse - biologisch laktofermentiert  
In Reform- und Lebensmittelgeschäften  
Ein Produkt der Gemüsebau AG Tägerwilen

Versagen deine Nerven  
Schwinden deine Kräfte  
dann hilft  
**Dr. Buer's Reinlecithin**  
Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kurpackung 14.20. In Apotheken und Drogerien  
Nur Reinlecithin Dr. Buer sicher! Lecithin-Erfolge

**SBB PUFFET**  
**ST. GALLEN**  
K. KAISER-STETTLER

**HOTEL BRISTOL BEAUSITE**  
*Grindelwald*  
Neu eröffnet  
Grillroom - Bar - Dancing  
**SPINNE**

**Müller-Zäune**  
behüten Ihre Kinder!  
**müller** ZÄUNE  
Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH. Tel. 053 / 69117

Eine erfreuliche Nachricht

**adora** der NEUE  
Schweizer Waschautomat  
mit dem entscheidenden  
Preisvorteil!

**Neu**

- Einknopf-Bedienung
- 5 1/2 kW-Heizung
- Trommel, Bottich, Boiler und Abdeckung aus Chromnickelstahl (Cr-Ni/18-8)
- Automatische Programme für Koch-, Bunt-, Feinwäsche und Kunstfasern
- Vorwaschprozess
- SEV- und SIH-geprüft

Seriöse Vergleiche mit anderen Frontalautomaten führen spontan zur ADORA! Zahlungserleichterungen Servicestationen in der ganzen Schweiz Prospekte im Fachgeschäft oder direkt durch den Fabrikanten

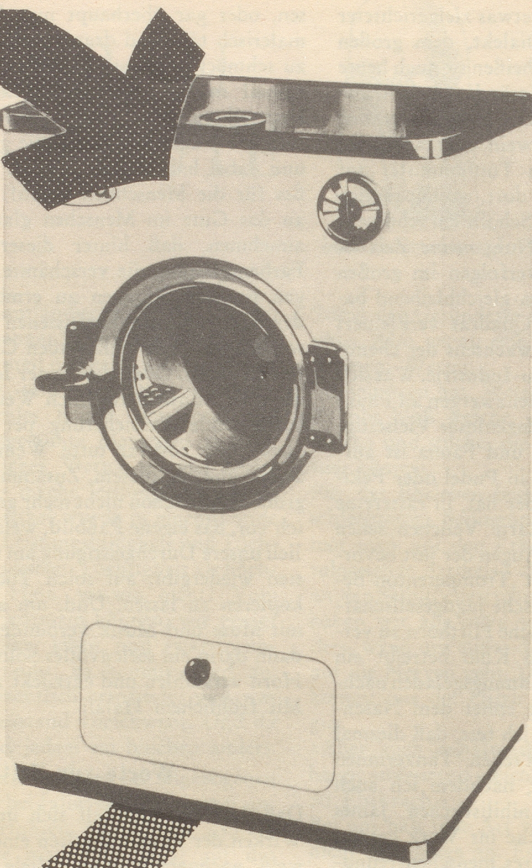
ADORA, für 3 1/2 bis 4 kg Trockenwäsche, aus dem führenden Unternehmen der Branche zum **vorzuziehenden Preis von nur Fr. 2'265.-**

Zahlungserleichterungen



**adora**

VERZINKEREI ZUG AG ZUG Tel. 042/4 03 41



Legen Sie Wert auf Qualität

dann



**Dettoni**

die Marke die Sie nie enttäuscht

Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

Kurt Blaukopf  
Hohes C zu vermieten

Satirische Skizzen des heutigen Musikbetriebes  
108 Seiten  
illustriert von Wolf Barth  
Fr. 6.75

«Sehr amüsant, dabei stets intelligent und verantwortungsbewußt plaudert der Autor in kleinen Skizzen über Publikum und Künstler, Wunderkinder und Dirigenten.»

Lucerner Tagblatt

Hans Moser

Das ewig junge Volkslied

Ein fröhliches Bilderbuch  
56 Seiten, Großformat, Fr. 8.50

«Eine trafe Satire auf unsere Zeit. Deutlicher könnte der Gegensatz zwischen Idealseligkeit und moderner Wirklichkeit nicht herausgestellt werden als hier.»

Der Landbote

Nebelspalter-Verlag  
Rorschach



im Falle eines Falles klebt UHU wirklich alles

**HOTEL CARMENNA AROSA**

Das gediegene Hotel und der Treffpunkt zu guter Unterhaltung. 3 Orchester  
Tel. Arosa 081 / 3 17 66

**HOTEL CARMENNA LUGANO**

Piazza Riforma. Gediegenes Hotel garni. Alle Zimmer Bad, Radio, Telefon. Ganzes Jahr offen.  
Tel. Lugano 091 / 2 97 44

HOTEL  
  
HERZOGENBUCHSEE  
Rudolf Homberger  
**Die Rötisserie mit den vielen Spezialitäten**

**Bären Wohlen**  
Aargau  
**Spezialitäten-Küche**

**Rössli-Rädli** vorzüglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

**Schützengarten St. Gallen**  
Das Kongresshaus der Ostschweiz

**RESISTO**  
das Hemd des eleganten Herrn

**Schmerzen!**

Neuralgische und rheumatische Schmerzen, Kopf- und Zahnweh, Migräne, Erkältungen und Föhnbeschwerden lindern Sie rasch mit **DOLO-STOP**, den zuverlässigen Schmerztabletten.

**DOLO-STOP**

stoppt den Schmerz!

Ein Präparat von Max Zeller Söhne AG, Romanshorn



Flachdose & 10 Tabletten  
Fr. 1.25  
in Apotheken und Drogerien